

Weniger optimistisch kann man sein, was die Ukraine betrifft. **Nationalrätin Margret Kiener Nellen** war als Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und Vorsitzende des ständigen Ausschusses für Demokratie, Menschenrechte und humanitäre Fragen mehrmals in der Ukraine. Sie schildert ihre Erfahrungen als Wahlbeobachterin und als Leiterin einer Menschenrechtsmission. Zu Recht fordert sie, dringend die Situation der Bevölkerung im Osten der Ukraine zu verbessern.

Zuletzt laden wir Sie ein, am 4. September 2019 an unsere **Jahresveranstaltung** zu kommen. Wir versprechen Ihnen einen spannenden Abend mit viel Frauenpower vor den Wahlen in das Schweizer Parlament!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Christoph Lanz, Präsident

PROJEKT ,CHALLENGE HISTORY 3' 2019

Wir haben Sie im Rundbrief vom Oktober 2018 über die erfolgreiche Sommerschule „Challenge History 2“ informiert, welche in Prizren (Kosovo) letztes Jahr stattgefunden hat (vgl. auch <https://www.facebook.com/challengehistory/>). Unterdessen laufen die Vorbereitungen für das Projekt ,Challenge History 3'.

In diesem Jahr wird das Bildungsprojekt für Jugendliche vom Mazedonischen Helsinki Komitee MHC geleitet. Die Schweizerische Helsinki Vereinigung SHV ist primäre Partnerorganisation (wie auch das Forum Ziviler Friedensdienst, Forum ZFD). Im Juli wird die dritte Sommerschule in Ohrid (Nordmazedonien, NMK) stattfinden, gefolgt von Folgeaktivitäten im Westbalkan (WB).

Das Hauptziel von ,Challenge History 3' bleibt dasselbe: das Projekt soll zu Inklusivität, Pluralismus und Transparenz beitragen, ausgerichtet auf eine friedliche, europäische Zukunft.

Nach wie vor ist der Geschichtsunterricht in den Schulen im WB äusserst nationalistisch geprägt und in der Gesellschaft bestehen weit verbreitet Feindbilder. Weiterhin gibt es wenig Kontakte zwischen SchülerInnen inner- sowie ausserhalb einzelner Länder, was die Spannungen zwischen Bevölkerungsgruppen und Ländern verschärft. Der Schwerpunkt des Bildungsprojekts für Jugendliche ,Challenge History' ist daher die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Westbalkans (WB), Vergangenheitsbewältigung und Engagement in der dortigen Zivilgesellschaft. Es steht unter dem Motto ,REACT FOR THE FUTURE: Reflection, Education, Action, Commitment, Together'.



Ohrid vom Ohridsee aus
Bild © trabantos / Shutterstock

Das ,Challenge History'-Konzept besteht hauptsächlich aus der alljährlichen Durchführung einer Sommerschule, an der sich MittelschülerInnen aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens mit der Geschichte der Region auseinandersetzen. Vom 15.-21. Juli 2019 soll die Sommerschule in einem Pfadiheim am Ohridsee (NMK) stattfinden.

Es werden 30 SchülerInnen im Alter von 17-18 Jahren aus NMK, Bosnien und Herzegowina (BiH), Kosovo, Serbien, und neu auch Montenegro (MNE) daran teilnehmen. Aufgrund einer Befragung der Beteiligten nach der letzten Sommerschule wird bei ,Challenge History 3' ein stärkeres Gewicht auf Menschenrechte bzw. Diskriminierung gelegt. Die Qualität des didaktischen Programms und die Nachhaltigkeit des Projekts werden u.a. durch den Einsatz von ExpertInnen aus der Region bzw. von Teilnehmenden aus den früheren Sommerschulen sichergestellt.

Durch die Sommerschule soll das Bewusstsein der Teilnehmenden für die Vielschichtigkeit der Vergangenheit gefördert werden. Die Jugendlichen sollen ermutigt werden, sich für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu engagieren. Folgeaktivi-

täten werden in den Gemeinden der Teilnehmenden in ihren jeweiligen Ländern durchgeführt. Zusätzlich zur Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt in den lokalen Medien sollen Aufführungen eines eigenen Theaterstücks, sowie Präsentationen in Schulen und öffentliche Podiumsdiskussionen stattfinden, so dass weitere Personenkreise im WB vom Projekt und seinen Ergebnissen erfahren.

Zusätzlich zur SHV, dem MHC und dem Forum ZFD wird das Projekt zusammen mit erfahrenen zivilgesellschaftlichen Organisationen aus allen fünf Ländern ('regional implementing partners') durchgeführt. Neu beim CH3 sind das War Childhood Museum in Sarajevo (BiH) und die Grammar School Slobodan Skerovic in Podgorica (MNE).

Das Jugendprojekt will einen echten Beitrag zur Friedensbildung und Zusammenarbeit im WB leisten. Kritisches Denken und konstruktive Debatte über die regionale Vergangenheit unter SchülerInnen, sowie die Förderung grenzüberschreitender Kontakte zwischen Jugendlichen sollen zur Verständigung und zum Austausch zwischen Bevölkerungsgruppen beitragen.

Bei erneut gutem Gelingen soll das Projekt 2020 in Serbien unter der Leitung des dortigen Helsinki Komitees weitergeführt werden.

Das Projekt 'Challenge History' setzt den mehrjährigen Einsatz der SHV für Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit mit Jugendlichen im WB fort. Der Vorstand der SHV ist überzeugt, dass dieses Jugendprojekt zur Friedensförderung und Zusammenarbeit im Westbalkan beitragen kann.

Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung der achttägigen Sommerschule werden mit 39'000 Euro budgetiert. Hauptsponsoren sind der Western Balkans Fund (WBF), das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) sowie die Schweizer Botschaft in Skopje. Dafür sind wir sehr dankbar, erlauben uns aber, auch Sie, verehrte Leserinnen und Leser, um eine finanzielle Unterstützung zu bitten.

Malcolm MacLaren

PARLAMENTSUNTERSTÜTZUNG IN NORDMAZEDONIEN AN DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN DIPLOMATIE UND INTERNATIONALER ZUSAMMENARBEIT

Die Schweizer Botschaft in Skopje unterstützt seit über 10 Jahren das Parlament in Nordmazedonien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der DEZA. Die Schweiz unterstützt Nordmazedonien seit 25 Jahren auf dem Weg zur Demokratie und einer sozialen Marktwirtschaft und fördert damit Reformen, die das Land näher an Europa heranführen soll. Ein wichtiger Pfeiler dieser Zusammenarbeit ist die Stärkung von demokratischen Strukturen und Prozessen sowie die Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit.



Sitzung des Steuerungsausschusses des Parlamentsprojektes

Bild Parliament of NMK